

Elke Kollar, Klassik Stiftung Weimar

Mit dem Rucksack auf Entdeckungstour

Neugierig zeigten sich zahlreiche Besucher und Touristen rund um Goethes-Gartenhaus in Weimar. Sie beobachteten zahlreiche Kindergartenkinder, die mit Farbkarten in der Hand eifrig den „Englischen Garten“ absuchten. Später balancierten die Kinder auf Goethes Kieselmosaik vor dem einstigen Eingangstor. Die Kommentare der Erwachsenen: Erstaunlich, wie konzentriert die Kinder bei der Sache seien und welche klugen Fragen sie stellten ...

Das „Abenteuer Garten“ für Kinder im Kindergartenalter

Der Entdeckerrucksack „Abenteuer Garten“ der Klassik Stiftung Weimar wurde speziell für Kinder im Kindergartenalter entwickelt und bietet Anregungen wie Materialien zur aktiven Erkundung von Goethes Garten am Stern. Kindergarten-Gruppen und Familien können sich diesen Rucksack ausleihen und damit eigenständig auf Entdeckungstour gehen. Das Begleitheft schlägt eine Route vor, deren Stationen individuell ausgewählt werden können. Stationen, die sich schon für 3- und 4-jährige Kinder besonders gut eignen, sind eigens gekennzeichnet. So können Erzieherinnen, Erzieher und Eltern gemeinsam mit ihren Kindern Rundgänge unternehmen, ohne sich selbst vorher intensiv einzuarbeiten, und sie nach ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen gestalten. Der Rucksack bietet hierfür grundlegende Informationen sowie erprobte Anregungen und Materialien für die handlungsorientierten Einheiten.

Im Begleitheft führt August, Sohn des berühmten Johann Wolfgang von Goethe, die

Kinder zu verschiedenen Stationen im Garten. Er erzählt kindgerecht von seinen Erlebnissen und von seinem Vater und fordert die Kinder zu kleinen Experimenten und forschenden Erkundungen auf. Als Identifikationsfigur begleitet er die Kinder durch den gesamten Rundgang. Die Texte des Heftes sind zum Vorlesen geschrieben und sprechen die Kinder direkt an.

Ziel des Rucksacks ist es einerseits, den Kindern verschiedene Facetten der Person Goethes sowie Elemente seines Gartens zu erschließen. Zugleich soll ihr Verständnis und Respekt sowie ihre Neugier und Lust für Natur und Kultur angebahnt und vertieft werden. Die gewählten, abwechslungsreichen Methoden ermöglichen den Kindern nicht nur Zugänge zu den historischen und kulturellen Inhalten, sondern verknüpfen diese mit ihrer eigenen Lebenswelt und fördern die kindliche Entwicklung in ganz unterschiedlichen Kompetenzbereichen.

Die Entdeckerstationen in Goethes Garten

Ausgangspunkt der Tour ist das Gartenhaus selbst, wo Goethe in seinen ersten Weimarer Jahren vorwiegend lebte und arbeitete. Angeregt durch ein Puzzlespiel, auf dem das Haus aus dem Blickwinkel der Kinder heraus zu sehen ist, betrachten sie intensiv das Original, entwickeln erste Fragen und erkennen die wichtige Rolle der Natur in Goethes Leben. Der Idee eines englischen Landschaftsgartens spüren die Kinder auf den geschlängelten Wegen nach, indem sie Farbkarten Gegenständen der Natur zuordnen. Am Lieblingsplatz der Charlotte von Stein erkunden die Kinder den schönen

Ausblick mit dem Spiel „Ich sehe was, was Du nicht siehst ...“ und machen sich Gedanken über das Thema Freundschaft. Der „Stein des guten Glücks“ lädt dazu ein, seine Grundformen – Kugel und Würfel – in kleinen Experimenten mit Holzmodellen zu erkunden. Mit ihren Ergebnissen nähern sich die Kinder dann an eine Deutung der Skulptur an. Eine gekippte Linde direkt daneben wird mit Hilfe einer Fokusröhre genau betrachtet; sie wurde schon zu Goethes Zeiten gepflanzt und regte ihn zu dichterischen Versen an. Der genaue Blick – insbesondere der Blick auf die beschädigte Rinde des Baums – vermittelt auch Respekt und Achtung vor der Natur. Die zahlreichen Blumen im Garten wiederum geben Anlass, sich in einem Bewegungsspiel mit Goethes Idee vom Wandel der Pflanzen auseinanderzusetzen. Auf Goethes Kieselmosaik in Form eines Pentagramms können die Kinder balancieren, um die einzelnen Formelemente durch körperliche Aktivität zu erschließen, bevor sie sich selbst an einem Steinmosaik versuchen. Am Beispiel des ehemaligen Nutzgartens, einer Fläche, die heute grasbewachsen ist, entwickeln die Kinder mit Damals-Heute-Karten ein grundlegendes Zeitverständnis und nähern sich dem Thema Musealisierung an. Abschließend können die Kinder anhand eines Lageplans ihre Erlebnisse erinnern und sie räumlich im Plan verorten.

Mit dem Entdeckerrucksack „Abenteuer Garten“ lernen die Kinder Goethe als vielseitigen Menschen, als Schriftsteller, Kunstliebhaber, Familienvater, Naturwissenschaftler etc., kennen und setzen sich dabei intensiv mit Themen wie Parkanlagen, Kunst, Natur und Gesellschaft auseinander. Die Kinder werden dabei nicht durch Museumspädagoginnen und -pädagogen begleitet, die Materialien sind für Erzieherinnen, Erzieher und Eltern selbsterklärend. Damit steht der Rucksack für die Idee des eigenständigen und selbstentdeckenden Lernens und Erlebens, das einen großen Stellenwert im gesamten

Bildungsprogramm der Klassik Stiftung Weimar einnimmt.

Der Entdeckerrucksack – Teil des Bildungsprogramms der Klassik Stiftung Weimar

Die Klassik Stiftung Weimar umfasst historische Dichterhäuser und Museen, Archiv und Bibliothek. Neben den umfangreichen Sammlungen gehören auch zahlreiche Schlösser und Gärten zum Gesamtensemble aus über 20 verschiedenen Einrichtungen. Zehn dieser Liegenschaften zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe „Klassisches Weimar“. Die Schwerpunkte im thematischen Spektrum liegen auf der Weimarer Klassik mit Goethe oder Schiller ebenso wie auf der Weimarer Moderne mit Bauhaus, Van de Velde oder Nietzsche. Über die Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus sowie der DDR-Geschichte wird der Bogen bis in die Gegenwart hinein gespannt. Aus dieser Struktur heraus und im Rahmen einer umfassenden Welterbepädagogik kann sich die Vermittlungsarbeit der Stiftung nicht nur auf einzelne Häuser und Inhalte beziehen, sondern muss den (öffentlichen) Raum als solchen miteinbeziehen, sie muss Themen miteinander verknüpfen und immer wieder auf ihre Aktualität hin befragen.

Vor diesem Hintergrund bietet die Klassik Stiftung Weimar ein vielschichtiges Bildungsprogramm. Mit Workshops, Kursen und Seminaren richtet sie sich insbesondere an Familien und Kulturreisende, an Schüler, Lehrer und Studierende. Im Zentrum stehen die universellen humanistischen Vorstellungen, wie sie in Weimar und Jena um 1800 theoretisch und praktisch entfaltet wurden. Dabei kann die Weimarer Kulturgeschichte nicht nur in Form von Führungen, Exkursionen oder Gesprächen an authentischen Orten erlebt und verstanden werden. Angeboten werden auch kreative Wege, sich den jeweiligen Themen zu nähern. Somit sollen alle Besucher, ganz unabhängig vom persönlichen Hintergrund, ihre eigenen

Zugänge zum Welterbe finden können. Gerade die mehrtägigen Bildungsprojekte sowie die eigens entwickelten didaktischen Materialien nutzen dabei ein grundlegendes Potenzial, das sich aus den unterschiedlichen Formen der kulturellen Hinterlassenschaften ergibt: Im Gesamtensemble treten Zusammenhänge und wechselseitige Bezüge von so unterschiedlichen Gattungen wie Musik, Literatur, Architektur und Politik deutlich hervor.

Beispielhaft stehen die erfolgreichen und zahlreich nachgefragten Rucksacktouren der Klassik Stiftung für solch fächerübergreifende Vermittlungskonzepte. Innerhalb dieses speziellen Angebots erschließt der Rucksack „Abenteuer Garten“ eine neue Zielgruppe, da die bisherigen Touren sich vorwiegend an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren und deren Lehrkräfte wie Familien richteten. Alle Rucksacktouren sind explizit für den Außenraum entwickelt und beziehen damit Gebäude, Denkmale und Parkanlagen ein. Neben der Vermittlung grundlegender Informationen zu historischen Orten geht es vor allem um aktive Aneignung, um kreative Auseinandersetzung und forschendes Entdecken:

Mit dem Rucksack „Unterwegs mit Fritz von Stein“ erkunden die Kinder den Ilmpark. Die Identifikationsfigur Fritz von Stein begleitet die Kinder durch den Park, zeigt ihnen seine Lieblingsorte und erzählt, was dort vor 200 Jahren alles passiert ist. Die Spurensuche mit dem „bauhaus-bag“ führt ausgehend vom Bauhaus-Museum zu allen wichtigen Bauhaus-Orten in Weimar. Dort stellen sich die berühmten Meister vor, geben Einblick in ihren Unterricht, ihre Kunst und den Alltag des Weimarer Bauhauses. Schließlich begleitet im Rucksack „Experiment Natur“ der Hofgärtner Armin die Kinder durch den Schlosspark Belvedere. Er erzählt, wie exotische Pflanzen nach Weimar kamen, und leitet Experimente zur Farbe des Lichts oder den Wasserfontänen im Teich an. „Abenteuer Garten“ führt die Reihe nun für Kinder im Kindergartenalter fort.

Letztlich stehen die Rucksäcke jedoch nicht nur beispielhaft für die Ideen der Bildungsarbeit an der Klassik Stiftung Weimar, für die Konzepte einer schon früh ansetzenden kulturellen Bildung. Sie sind auch unter dem Aspekt des Marketing zu sehen: Sie reagieren auf die steigende Rolle des Familientourismus und seiner besonderen Wünsche und Erwartungen. Die Rucksäcke ermöglichen Familien ein gemeinsames, generationsübergreifendes Erleben und Entdecken, ohne die individuellen Bedürfnisse etwa dem Ablauf einer geregelten Führung unterordnen zu müssen. Sinnvolle, selbstgesteuerte Freizeitaktivität, die Spaß macht und die ganze Familie einbezieht – so regen die Rucksack-Angebote an, sich Weimarer Themen einmal auf neue Art zu nähern.

Autorin

Elke Kollar, Mitarbeiterin des Referats Forschung und Bildung der Klassik Stiftung Weimar. Sie leitete das Projekt „Entdeckerrucksack für Kindergärten“ im Rahmen des Projektes „Museen und Kindergärten“ des BVMP im Jahre 2010.

Kontakt:

Elke Kollar
Klassik Stiftung Weimar
Referat Forschung und Bildung
Burgplatz 4
99423 Weimar
elke.kollar@klassik-stiftung.de

www.klassik-stiftung.de/bildung
www.klassik-stiftung.de